

Das 1993 gegründete ensemble Intégrales hat sich in der zeitge-nössischen Musikszene durch ungewöhnliche und klug konzipierte Pro-gramme hervorgetan: „Mit Hingabe und Leidenschaft...Die Vitalität von beidem, dem Spiel und der Musik, verspricht Gutes für die Zukunft der neuen Musik“ schrieb beispielsweise die Irish Times anlässlich eines seiner Konzertes in Belfast.

Neben interdisziplinären Ansätzen und der Fokussierung auf jüngere Komponisten repräsentiert die Auseinandersetzung mit aussereuropäischen Kulturen einen weiteren Schwerpunkt. Seit seiner Gründung hat sich das Ensemble international einen exzellenten Ruf für seine Aufführungen neuer Kammermusik aufgebaut. Von der enormen Bandbreite des Repertoires zeugen etliche CD-, Radio- und Fernsehproduktionen.

*ensemble Intégrales* konzertiert in Europa, Asien und den USA mit Auftritten auf großen internationalen Festivals. Die Konzerte *ensemble Intégrales'* reflektieren den Reichtum, die Vielfalt und eigene Schönheit der neuen Musik. Die undogmatische Haltung, stilistische Vielfalt, Virtuosität und nicht zuletzt Freude am Spiel teilen sich dem Publikum unmittelbar mit.

Die aufregenden und vielseitigen Programme *ensemble Intégrales* samt ihren Wechselwirkungen mit anderen Kunstformen stossen auf grosse Resonanz und erreichen auch ein Publikum, das den arrivierten Präsentationsformen sogenannter ernster Musik ansonsten eher skeptisch gegenübersteht.

*ensemble Intégrales* dankt seinen Sponsoren für die grosszügige finanzielle Unterstützung



Kulturbehörde Hamburg

Dr. Ulrich Bühler

## Rapid

18.4.07, 20 Uhr, opera stabile, Hamburg

Sarah Bogner (Wien)	Gehäusemusik (2007)* (Quintett)
Marko Ciciliani (Amsterdam)	No-input mixer Improvisation
Jürgen Hall (Hamburg)	Elitess (2007)*
Sarah Bogner	Gehäusemusik (Duo)*
Felix Kubin	Renaissance Gameboy #1 (2007)*
_____	
Sarah Bogner	Gehäusemusik (Trioimprovisation)*
Christof Dienz	Amplify (2007)*
Sarah Bogner	Gehäusemusik (Trio)*
Tuttiimprovisation gemeinsam mit Jürgen Hall und Sarah Bogner	

Werke mit \* geschrieben im Auftrag von *ensemble Intégrales*

### *ensemble Intégrales*

Barbara Lüneburg	Violine
John Eckhardt	Kontrabass
Burkhard Friedrich	Saxophon
Claudia Birkholz	Klavier
Oleg Dzierwanowski	Schlagzeug
Marko Ciciliani	Sound Design

[www.ensemble-Integrales.com](http://www.ensemble-Integrales.com) – the link to today's music

Das nächste Konzert von "The link to today's music": 5.6.07, 21.00 Uhr  
"Berlin-Sinfonie einer Grosstadt"  
Livemusik zum Film im Metropoliskino (Dammthorstrasse)

## RAPID

Hamburg und Wien sind bekannt als Städte der Bandschmieden und der aktuellsten Club-Musik. Nirgendwo sonst finden sich pro Quadratmeter so viele Clubs und Lounges wie in Hamburg und Wien, die auch noch alle für sich in Anspruch nehmen, die unterschiedlichsten Musikstile zu produzieren und zu vertreten. Anlaß genug für **ensemble Intégrales**, zu dessen Grundkonzept die Grenzüberschreitung gehört, einen Blick über den eigenen Tellerrand zu wagen und die eigene Neue Musik mit der Neuen Musik der Avantgarde der Club-Musiker zu verbinden. Ein Programm mit ‚game boy‘-Melodien über club-music, no-input mixer bis hin zum ‚circuit banding‘:

**Gehäusemusik 1-3:** "Mir war beinahe, als verfüge das Objekt über Leidenschaft, es schien zumindest ein Eigenleben zu haben und der Passivität seines Gebrauchs entkommen zu können, um eine Art Autonomie zu erlangen, und vielleicht sogar die Fähigkeit, sich an einem Subjekt zu rächen, das sich seiner Herrschaft über es allzu sicher ist." (J. Baudrillard)

Sarah Bogner entwickelte die Gehäuseinstrumente in Zusammenarbeit mit der Künstlerin Aylin Langreuter für die Gehäuseserie "Ein- und Aussicht" (2006). Die Gehäuseinstrumente sind durch eingebaute Photozellen lichtspielbar und "erwachen" mit seltsamen Geräuschen, wenn man sie anleuchtet. In der Kombination mit akustischen Instrumenten wird das (musikalische) Nebeneinander von experimenteller Komposition und Gehäusegeräuschen ausgelotet.

**Sarah Bogner** (\* 1980) studiert Medienkunst an der Akademie der bildenden Künste München und elektroakustische und Computermusik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Sie spielt Synthesizer und Gehäuse in verschiedenen Musikprojekten und arbeitet interdisziplinär in den Bereichen Hörspiel, Medienkunst und Theater.

**Marko Ciciliani** (\*1970, Zagreb) erhielt seine Ausbildung als Komponist und elektronischer Musiker in New York, Hamburg und Den Haag. Er hat für verschiedene Besetzungen geschrieben wie Solo-, Kammermusik-, Orchesterbesetzungen aber auch Audioinstallationen, oft unter Einbeziehung von Live-Elektronik. Seit 1996 lebt er in Amsterdam, Niederlande. 2005 gründete Ciciliani die Gruppe **Bakin Zub** für die Aufführung seiner Musik. Im Vordergrund steht bei der Arbeit mit Bakin Zub die Kombination instrumentaler und elektronischer Musik mit Lichtkompositionen.

Als aufführender Musiker elektronischer Musik konzertiert Ciciliani international mit dem sogenannten **No-Input Mixer**, einem Mischpult in

dem intern Rückkopplungen generiert und als musikalisches Grundmaterial benutzt werden.  
[www.ciciliani.com](http://www.ciciliani.com)

**Jürgen Hall** (\*1969) studierte Physik und Musikwissenschaft in Hamburg und ist seit 1993 als Komponist und Musikproduzent tätig in den Bereichen elektronische Popmusik, Theatermusik und Improvisation.

Zu seinen aktiven Projekten zählt unter anderem das audiovisuelle Trio „Augsburger Tafelconfect“. 2003 gründete er das Internet-Label „Plakatif“ für zeitgenössische experimentelle Musik.  
[www.plakatif.net](http://www.plakatif.net).

In "Elitess" setzt Hall spätromantische Klangfarben gegen moderne elektronische Sounds, wie er sie in seinen Popmusik-Kompositionen verwendet. Konkrete Geräusche, Noise und musikalische Strukturen aus der Popmusik wie Beats, Repetitionen und leicht fassbare Melodik werden in den Klangkörper des Kammerensembles transferiert.

Das Stück bezieht sich harmonisch auf die letzten tonalen Kompositionen, wie sie gegen 1910 bei Alexander Skrijabin auftauchten. Auch verweist es auf Unterhaltungsmusiken des vergangenen Jahrhunderts (Revuemusik).

**Felix Kubin**, (\*1969) lebt und arbeitet gegen die Erdanziehungskraft. Seit 1992 Veröffentlichung einer Vielzahl von Tonträgern, die von sozialistischen Singeliedern über futuristischen Krach bis hin zu Sci-Fi Pop reichen. Gründer des Plattenlabels Gagarin Records und des Syndikats für Gegenlärm. Seit 2000 Produktion experimenteller Hörspiele für Deutschlandradio Kultur, WDR, BR und ORF.

„**Renaissance Gameboy #1** ist eine fortlaufende Serie von Stücken, deren kompositorische Struktur sich am Sequenzerprogramm "Nanoloop" orientiert, das 1998 von dem Hamburger Künstler Oliver Wittchow entwickelt wurde. Das Programm nutzt sowohl die Klänge als auch die Hexadezimalstruktur der Pocket-Spielkonsole "Gameboy". Durch die daraus entstehenden sehr kurzen Loops werden die Interpreten in ein enges spieltechnisches und mechanisches Korsett gezwungen, aus dem es keine Entrinnen gibt.“  
[www.felixkubin.com](http://www.felixkubin.com)

„Ausgangsmaterial zu **Amplifly** ist der brumm eines gitarrenverstaerkers, eine tonfolge die aus einem hochgepitchten, extrem zeit gestreckten liegeton entsteht und ein ganz simpler, gerader, synkopen versetzter beat. Also versatzstuecke aus dem bereich der elektronischen popmusik.

Das stueck beginnt mit dem verstaerkerbrumm der dann vom ensemble moduliert wird, immer mehr eigenleben bekommt. Fly amp, fly !"

**Christof dienz:** Komponist, fagottist, zitherspieler. Lebt als freischaffender musiker in wien  
[www.dienz.at](http://www.dienz.at)